

Dirigenten des Glücks

Franz Josef Wetz

Differenzierungen

- Alles Glück ist körperlich
- Fortuna/luck – Beatitudo/happiness
- Episodisches Glück – Periodisches Glück
- Subjektives Wohlbefinden – Objektives Wohlergehen
- Nicht in allem, wo Glück draufsteht, ist auch schon Glück drin.

Was ist Glück?

- „Wenn du einen Garten mit einer Bibliothek hast, wird es dir an nichts fehlen.“ Cicero
- „Glück ist ein gutes Buch, ein paar Freunde, eine warme Schlafstelle und keine Zahnschmerzen.“ Fontane
- „Dumm sein und Arbeit haben – das ist das Glück.“ Benn
- Flow
- Bach-Kantate: „Vergnügte Ruh“
- Erfüllte Leichtigkeit = Sorglosigkeit ohne Langeweile
- Dauerbefriedigung ohne Genussverschleiß

Hindernisse des Glücks

- „Irgendwas fehlt immer.“ Tucholsky
- Kant: Unauflösbare Widersprüche und Beschränkungen
- Hegel: „Die Weltgeschichte ist nicht der Boden des Glücks. Die Perioden des Glücks sind leere Blätter in ihr.“
- Freud: „Die Absicht, dass der Mensch glücklich sei, ist im Plan der Schöpfung nicht erhalten“: Hinfälligkeit des Körpers, Übermacht der Außenwelt, Unzulänglichkeit von Mitmensch und Gesellschaft.

Sehnsucht nach Glück

- Fluch und Segen eines Durchschnittslebens
- Irreale Wünsche
- Vergänglichkeit des Glücks: Große Gefühle schlagen bald in ein laues Behagen um: Schillers „Nänie“ und Goethes „Vier Jahreszeiten“
- Erhöhte und gewohnte Entlastungen sensibilisieren auf übertriebene Weise für verbliebene Mängel, mögen diese auch noch so gering sein.
- Phänomen des abnehmenden Grenznutzens: Wirkung des 1. Spielzeugs gegenüber dem 50. Spielzeug.

Melancholie der Erfüllung

- Langeweile und Erschöpfung
- Zielverlust
- Enttäuschung

Unsere Tagträume vermögen die Wirklichkeit zuweilen sogar dann zu blamieren, wenn sie all unsere Wünsche erfüllt.

Unglückliches Bewusstsein

... entsteht aus dem Gegensatz zwischen dem gegenwärtigen Hier, an dem man sich aufhält, aber nicht wohlfühlt, und einem abwesenden Dort, das man ersehnt, aber nicht erreicht.

„Wo du nicht bist, dort ist das Glück.“

- 1) Vorwärts gerichtete Sehnsucht: Utopie
- 2) Rückwärts gerichtete Sehnsucht: Nostalgie
- 3) Fernweh

Besonnenes Glücksstreben

- Ununterbrochenes Streben nach dem Glück kann dem Glück abträglich sein.
- Einplanung glückswidriger Erfahrungen, die das Leben auf harte Geduldsproben stellen können.

„O Glück! O Glück! Willst du wohl singen, o meine Seele? Du liegst im Grase. Aber das ist die feierliche Stunde, wo kein Hirt seine Flöte bläst. Scheue dich. Heißer Mittag schläft auf den Fluren. Singe nicht! Still! Die Welt ist vollkommen. – Wenig macht die Art des besten Glücks. Still!“

Nietzsche